



Universitätsklinikum
Tübingen

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Else
Kröner
Fresenius
Stiftung

HELMHOLTZ
SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Die Studie wird mit finanzieller Unterstützung durch das AKF Programm der Universität Tübingen und die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung durchgeführt. Die Produktion des Antikörpers wurde durch den Helmholtz-Validierungs-Fond finanziert.

Kontaktieren Sie uns



Medizinische Klinik, Gebäude 500



Otfried-Müller-Str. 10, 72076 Tübingen



07071 29-82834 (Studienzentrale)



kketi@med.uni-tuebingen.de



www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/medizinische-klinik/kke-translationale-immunologie



Impressum

Herausgeber
KKE Translationale Immunologie
E-Mail: kketi@med.uni-tuebingen.de

Bildnachweis
UKT/KKE Translationale Immunologie

Verantwortlich für den Inhalt
Prof. Dr. Helmut Salih

© 2023 Universitätsklinikum

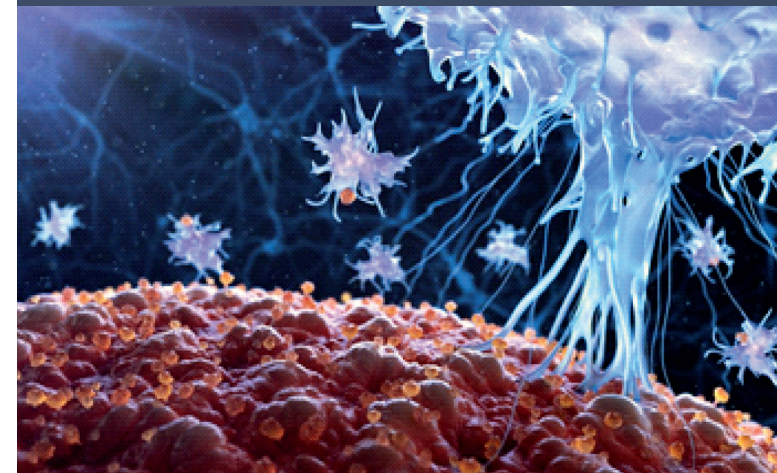
www.medizin.uni-tuebingen.de

Medizinische Klinik

Klinische Kooperationseinheit (KKE)
Translationale Immunologie

Immuntherapie-Studie für Patienten mit biochemischem Rezidiv eines Prostatakarzinoms

ProSperA_CC-1 Studie



Universitätsklinikum
Tübingen



Sehr geehrte Patienten,

die Einführung der Immuntherapie hat in den letzten Jahren bei vielen Krebserkrankungen große Fortschritte ermöglicht.

Das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Derzeit gilt der Blutwert PSA (prostataspezifisches Antigen) als zuverlässigster Tumormarker. Steigt der PSA-Wert während der Nachsorgeuntersuchungen bei einem Patienten an, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das Prostatakarzinom wiederkehrt. Dies wird als biochemisches Rezidiv bezeichnet.

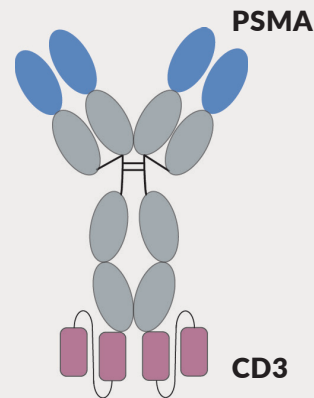
Wir freuen uns, Ihnen für diese Situation mit dem bispezifischen Antikörper CC-1 eine innovative Immuntherapie und vielversprechende alternative Studienoption zu den bislang verfügbaren, mit erheblichen Nebenwirkungen behafteten Therapieoptionen anbieten zu können.

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Helmut Salih
Ärztlicher Direktor
KKE Translationale Immunologie

Was können wir anbieten?

Bispezifische Antikörper sind Eiweißmoleküle, die mit ihren zwei verschiedenen Bindungsstellen das Immunsystem des Körpers gegen Tumore aktivieren können. Der von uns entwickelte bispezifische Antikörper CC-1 bindet auf den Tumorzellen das sogenannte PSMA (Prostata-spezifisches Membranantigen) und aktiviert dann über die CD3-Bindungsstelle T Zellen, die stärksten Abwehrzellen des Immunsystems, gegen den Tumor.



Schematische Abbildung von CC-1

Wir können Patienten mit biochemischem Rezidiv eines Prostatakarzinoms nun diese innovative Behandlung mit CC-1 anbieten.

Basierend auf vielversprechenden Ergebnissen aus der Anwendung von CC-1 beim metastasierten Prostatakarzinom gehen wir davon aus, dass dieser bispezifische Antikörper eine vielversprechende Option für Patienten mit biochemischem Rezidiv ist.

Wie läuft die Behandlung ab?

Die Studienbehandlung mit CC-1 erfolgt initial über 3 Tage stationär in der Klinik (Woche 1). Nachfolgend erfolgen ambulante Gaben von CC-1 zweimal pro Woche (Woche 2 und 3). Die Behandlung wird im vierwöchigen Rhythmus fortgesetzt solange Sie die Therapie vertragen und davon profitieren.

Wer kann teilnehmen?

An dieser Studie können erwachsene Personen mit einem biochemischen Rezidiv eines Prostatakarzinoms nach initialer Therapie mit Operation oder lokaler Bestrahlung teilnehmen. Die Studienteilnahme sollte vor Beginn einer Hormonentzugstherapie stattfinden, in Ausnahmefällen können auch Patienten mit ausreichend Abstand nach einer Hormonentzugstherapie teilnehmen.

Einschlusskriterien

- biochemisches Rezidiv eines Prostatakarzinoms (PSA Anstieg nach Therapie)
- Sogenanntes Niedrigrisikoprostatakarzinom
- Ausreichende Belastbarkeit

Ausschlusskriterien

- PSA >5 ng/ml
- Autoimmunerkrankungen
- Einnahme blutverdünnender Medikamente (z. B. Marcumar, Xarelto, Eliquis, etc.)
- Schwere Herzschwäche

Neben diesen zentralen Ein- und Ausschlusskriterien bestehen weitere Voraussetzungen, die vor Studieneinschluss von uns geprüft werden. Weitere Informationen, auch zum Ablauf der Studienbehandlung und möglichen Nebenwirkungen, finden Sie auf unserer Homepage.

Bei Interesse an dieser Studie bitten wir Sie, uns vorab Ihre Behandlungsunterlagen (Arztbrief, Bildgebungsbefunde, etc.) zu übersenden, damit wir die Behandlungskriterien überprüfen können.